

Gemäß § 33 BRWO ist das Wahlergebnis vom Wahlvorstand im Betrieb kundzumachen, ferner dem/der BetriebsinhaberIn, dem zuständigen Arbeitsinspektorat, der zuständigen Kammer für Arbeiter und Angestellte, der zuständigen Gewerkschaft sowie nach § 22a (5) BEinstG dem zuständigen Sozialministeriumservice mitzuteilen. **Dazu bitte die Formulare BVP 11 und BVP 12 verwenden.**

Niederschrift

über die Vorgänge bei der Wahl der
Behindertenvertrauensperson und StellvertreterIn(nen)

Firmenname

Anschrift

Postleitzahl

Datum:

Beginn der Wahlhandlung:

Wahllokal:

Anwesende Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission)

Vorsitzende/r:

BeisitzerIn:

BeisitzerIn:

Anwesende WahlzeugInnen

für die WählerInnengruppe:

für die WählerInnengruppe:

für die WählerInnengruppe:

Vor Beginn der Wahlhandlung wurde festgestellt, dass die Wahlurne leer war.

Es gaben zunächst die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission), danach die WahlzeugInnen, soweit sie wahlberechtigt waren, sodann die übrigen WählerInnen nach der Reihenfolge ihres Erscheinens ihre Stimme ab; schließlich wurden die von den abwesenden WählerInnen eingesandten Wahlkuverts in die Wahlurne gelegt.

Beschlüsse des Wahlvorstandes (der Wahlkommission):

Zahl	Nachstehende WählerInnen wurden zur Stimmabgabe nicht zugelassen verzeichnisses	Fortlaufende des WählerInnen-	Begründung
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Weitere Beschlüsse des Wahlvorstandes (der Wahlkommission) über besondere Vorfälle:

.....

.....

Anzahl der Wahlkuverts, zu denen die Wahlkarte fehlte:

Nachdem die für die Wahlhandlung festgesetzte Wahlzeit abgelaufen war, alle bis dahin erschienenen WählerInnen ihre Stimme abgegeben hatten und die gültig eingesendeten Wahlkuverts der zur brieflichen

Stimmabgabe Berechtigten in die Wahlurne gelegt wurden, wurde die Wahlhandlung für geschlossen erklärt.

 um Uhr

Im Wahllokal verblieben nur die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission) und die WahlzeugInnen.

Nach Entleerung der Wahlurne und Zählung der abgegebenen Wahlkuverts wird die Übereinstimmung der Anzahl derselben mit der Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen WählerInnen festgestellt.*

Es wird festgestellt, dass die Anzahl der abgegebenen Wahlkuverts um größer/kleiner* ist als die Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen WählerInnen. Dieser Unterschied dürfte darauf zurückzuführen sein, dass

.....

.....

Es wurden somit insgesamt Wahlkuverts abgegeben.

Sodann wurden die Wahlkuverts geöffnet, anschließend die Stimmzettel entnommen.

Mit Beschluss des Wahlvorstandes wurden folgende Stimmzettel als ungültig erklärt:

Fortl. Zahl Begründung

Gesamtsumme der ungültigen Stimmen:

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

1. auf den Wahlvorschlag	Stimmen
2. auf den Wahlvorschlag	Stimmen
3. auf den Wahlvorschlag	Stimmen
4. auf den Wahlvorschlag	Stimmen

Aufgrund der beiliegenden Berechnung erscheinen nachstehende WahlwerberInnen gewählt:

Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	

Da die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag entfällt, erscheinen die WahlwerberInnen dieses Wahlvorschlages gewählt.*

Der Niederschrift sind angeschlossen: Der Umschlag, der die Wahlkundmachung, die WählerInnenliste, das Verzeichnis der zur brieflichen Stimmabgabe Wahlberechtigten, die Wahlkarten, die eingereichten Wahlvorschläge, das Abstimmungsverzeichnis, die nach den Wahlvorschlägen gesondert verpackten und die ungültigen Stimmzettel, die Berechnung des Wahlergebnisses, die Niederschrift und Beilagen enthält, wird in Gegenwart des Wahlvorstandes (Wahlkommission) versiegelt.

.....

.....

.....

Ort, Datum:

Unterschriften Wahlvorstand